

**IDEE FÜR DIE SENIORENARBEIT IM NOVEMBER 2018 THEMA: TEILEN**

Im November gibt es zwei Gedenktage des Teilens, um die es in dieser Idee gehen soll. Am 11. November ist der Martinstag. Dazu gibt es viele Informationen und Hinweise auf dieser Internetseite: <http://martin-von-tours.de>

Der 19. November ist der Gedenktag der Elisabeth von Thüringen. Auf dieser Seite bei wikipedia gibt es Infos dazu.

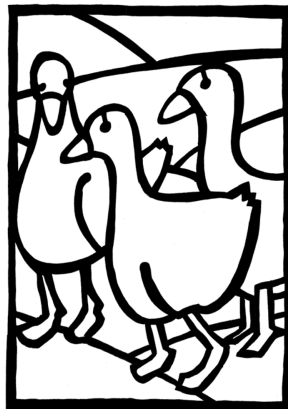
[https://de.wikipedia.org/wiki/Elisabeth\\_von\\_Th%C3%BCringen](https://de.wikipedia.org/wiki/Elisabeth_von_Th%C3%BCringen)

Ausgehend von diesen beiden Gedenktagen schlage ich vor, über das Teilen ins Gespräch zu kommen. Mit diesen Fragen können Sie gut zum Gespräch anregen:

- Wie reagieren Sie auf bettelnde Menschen in Ihrer Umgebung?  
Geben Sie Ihnen etwas oder schauen Sie weg?
- Jemand klingelt an Ihrer Haustür und bittet um etwas zu essen oder etwas Geld. Wie verhalten Sie sich?
- Haben Sie es selbst erlebt, dass jemand mit Ihnen geteilt hat?  
Mögen Sie uns davon erzählen?
- Manche Menschen engagieren sich für die vielen Flüchtlinge, die in letzter Zeit zu uns nach Europa gekommen sind. Andere fürchten sich vor Überfremdung.  
Wie denken Sie darüber?
- Sie kaufen einem bettelnden Menschen ein belegtes Brötchen und sehen, dass er es wegwirft. Wie reagieren Sie?
- Bettelnde Kinder wecken bei vielen Menschen Mitleid. Wie geht es Ihnen damit?

**Laterne basteln**

Auf der Seite von Martin von Tours sind ganz nette Vorlagen für Laternen zu finden.  
Zum Beispiel diese:



Drucken Sie die Vorlage für jeden Teilnehmenden zweimal aus. Stellen sie Buntstifte (und nur Buntstifte) zur Verfügung und regen Sie an, die Felder kräftig auszumalen. Wenn man dann das Bild von der Rückseite mit farbneutralem Öl einpinselt, wird das Papier transparent und man kann ein Glas mit einem Teelicht so zu einer Laterne gestalten. Auf der Internetseite gibt es weitere Motive.

Ebenso geht das natürlich auch mit einem Rosenmotiv. Zum Beispiel mit diesem:



## Geschichte

Diese Geschichte kann in diesem thematischen Zusammenhang gut vorgelesen werden. Sie regt zu weiteren Gesprächen an:

### Das alte Brot

Burkhard Heidenberger schreibt zum Thema „Geschichten & Weisheiten“:

Ein alter Professor war verstorben und sein Sohn machte sich daran, seinen Haushalt aufzulösen. Dabei fand er im Arbeitszimmer seines Vaters neben zahlreichen wertvolleren Sachen einen harten, vertrockneten Laib Brot.

Die Haushälterin, die den Professor bis zu seinem Tod betreut hatte, wusste, was es mit diesem Brot auf sich hatte und erzählte es dem Sohn:

In den ersten Jahren nach dem Krieg war der Professor todkrank. Deshalb schickte ihm ein guter Freund einen Laib Brot, damit der Professor etwas zu essen hatte.

Das Geschenk: ein Laib Brot. Der aber dachte an die verarmte Nachbarsfamilie mit ihren Kindern und ließ ihnen das Brot bringen.

Die Nachbarsfamilie war sehr berührt ob der Güte des Professors. Aber sie mochte das wertvolle Geschenk nicht für sich behalten und gab es an eine arme alte Witwe weiter, die im Haus in einer kleinen Dachkammer wohnte.

Die alte Frau brachte das Brot ihrer Tochter, die mit einem Kleinkind ein paar Häuser weiter wohnte und nichts zu essen hatte.

Die Mutter dachte an den todkranken Professor, der ihren kleinen Sohn bereits einmal geholfen und dafür kein Geld genommen hatte. Und so schickte sie den Laib an den Professor.

Der Professor hat das Brot sofort wiedererkannt. Als er nun den Laib in der Hand hielt, sagte er:

„Solange noch Menschen unter uns leben, die so handeln, braucht uns um unsere Zukunft nicht bange zu sein.“

So legte er es in den Schrank. In schwierigen Zeiten, in denen er wenig Hoffnung hatte, nahm er es in die Hand und war darauf wieder guter Dinge.

**Autor unbekannt**

Die Geschichte findet sich unter anderem auf dieser Internet-Seite: [www.zeitblueten.com](http://www.zeitblueten.com)

### **Sprüche und Zitate zum Thema Teilen**

Drucken Sie die folgenden Sprüche und Zitate möglichst je zwei Mal aus und hängen Sie diese gut sichtbar im Raum auf. Die Teilnehmenden sollen sich einen Spruch wählen, der sie auf besondere Weise anspricht und ihre Wahl vor der Gruppe begründen.

Das Aufstellen eines Budgets ist die Kunst, Enttäuschungen gleichmäßig zu verteilen.  
(c) Maurice Stans

Arme Menschen teilen immer.  
Mutter Teresa

Das ist es, was der Himmel wünscht: Wer Kraft hat, soll anderen helfen;  
wer Weisheit besitzt, andere lehren; wer Reichtum erwirbt, ihn mit anderen teilen.  
Chinesische Weisheit

Der Großmütige ist reich, und wenn er auch nur ein Stück Brot besitzt, das er mit einem Hungrigen teilen kann.  
Marie von Ebner-Eschenbach

Die Freiheit muss man Teilen. Je mehr man teilt, desto mehr hat man von ihr.  
c) Andrej Okor

Du sollst deine Besitztümer und deine Erfolge mit deinen Freunden teilen, doch nicht deine Schmerzen  
Christine von Schweden

Ein Kompromiss ist die Kunst, einen Kuchen so zu teilen, dass jeder meint, er habe das größte Stück bekommen.  
Ludwig Erhardt



Ein verschrobener Mensch: jemand, der hartnäckig und eifrig einer Meinung anhängt,  
die du nicht teilst.

Ambrose Bierce

Es gibt ein unfehlbares Rezept, eine Sache gerecht unter zwei Menschen aufzuteilen: Einer von  
ihnen darf die Portionen bestimmen, und der andere hat die Wahl.

Gustav Stresemann

Freunde sind Leute, die Freud und Leid teilen und die gleichen Freunde und Feinde haben.

Aristoteles

Glück ist das einzige, was wir anderen geben können, ohne es selbst zu haben.

Carmen Sylva

Große Künstler sind die einzigen Reichen, welche ihr ganzes Glück mit uns teilen.

August von Platen

Liebe vermehrt sich, wenn man sie unter mehrere Männer aufteilt.

Jeanne Moreau

Man erkennt den Irrtum daran, dass alle Welt ihn teilt.

Jean Giraudoux

Man muss Glück teilen, um es zu multiplizieren.

Marie von Ebner-Eschenbach

Man soll die Beute nicht vor dem Sieg teilen.

Deutsches Sprichwort

Mit Kummer kann man allein fertig werden, aber um sich aus vollem Herzen freuen zu können,  
muss man die Freude teilen.

Mark Twain

Tragt Euer Leid allein, doch teilt Eure Freuden mit dem geringsten aller Bettler.

Nagarjuna

Geteiltes Leid ist halbes Leid

**Rita Kusch, Evangelische Kirche Oldenburg**



Gestaltungsentwürfe

